



## *Deutschland, Deutschland über alles*

Die Chronik des Jahres 1915 aus dem Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg: *Zur Erinnerung an die ernste und gewaltige Zeit, in der das deutsche Volk mit einer Welt von Feinden um Leben und Zukunft kämpft - und in der trotz ständig gefeierter Siege Brotkarten und fleisch- und fettlose Tage eingeführt werden mussten.*



**Grab des Musketiers Georg Janssen (13.01.1888 - 07.05.1915) auf dem Nürnberger Südfriedhof**  
(Foto: Susanne Rieger)

- 07.01. *70. Geburtstag Seiner Majestät des Königs Ludwig III. von Bayern.*  
Bei der Geburtstagsfeier Seiner Majestät des Königs Ludwig III. von Bayern wurde in Anbetracht der ernsten Zeit von besonderen Festlichkeiten Abstand genommen. Die staatlichen und städtischen Gebäude und auch viele Privathäuser trugen Flaggenschmuck. In den Hauptkirchen wurden gut besuchte Festgottesdienste abgehalten. Das 1. bayerische Pfadfinder-Landsturm-Bataillon, der Wehrkraftverein und verschiedene andere Jugendvereine veranstalteten abends 8 Uhr einen Huldigungszug durch die Stadt mit Festakt am Egidienplatz.
- 14.01. *Ehrung des Distriktsvorstehers Ignaz Bing.*  
Dem Großhändler und Kgl. Geheimen Kommerzienrat Ignaz Bing wurde für 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Dienste der Stadt Nürnberg die silberne Bürgermedaille überreicht.
- 20.01. Generalversammlung des Verbandes deutscher Glas-, Porzellan- und Luxuswarenhändler in Nürnberg.

- 24.01.           Versammlung zur Gründung eines Landesverbandes bayerischer Ortskrankenkas sen.
- 27.01.           *Geburtstag Seiner Majestät des Deutschen Kaisers Wilhelm II.*  
 Dem Ernst der Zeit entsprechend wurde auch der Geburtstag Seiner Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm II. ohne besondere Feiern begangen. Die öffentlichen Gebäude und sehr viele Privathäuser waren mit Fahnen geschmückt. In den Hauptkirchen fanden Festgottesdienste statt. Abends 8 Uhr hielten das 1. bayerische Pfadfinder-Landsturm-Bataillon, der Wehrkraftverein und verschiedene andere Jugendvereine unter Führung des Oberstleutnants Freiherrn von Gebattel einen Umzug durch die Stadt mit anschließendem Huldigungsakt am Egidienplatz.
- 17./22.02.       Glockengeläute und Beflaggung der Häuser aus Anlass des großen Sieges der Hindenburgschen Armee in der mehrtätigen Winterschlacht in Masuren, in der die 10. russische Armee vollständig vernichtet wurde.
- 27.02.           *Ehrung des Distriktsvorstehers Julius Derrer.*  
 Der Kaufmann Julius Derrer erhielt für 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Dienste der Stadt Nürnberg die silberne Bürgermedaille.
- 27.02. - 05.04. *Ausstellung der Münchener Künstlergenossenschaft.*  
 Die Ausstellung wurde vom Albrecht Dürerverein in der städtischen Kunstaussstellungshalle am Marienort veranstaltet. Sie umfasste Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Werke der Bildnerei und Radierungen. Es kamen 14 Kunstwerke im Gesamtwert von 7850 M zum Verkauf.
- 08.03.           Einführung der Brotkarten in Nürnberg.
- 01.04.           *Bismarckfeier und Übergabe des Bismarckdenkmals an die Stadt.*  
 Zur Feier des hundertjährigen Geburtstages des Fürsten Bismarck waren die staatlichen und städtischen Gebäude und viele andere Häuser beflaggt. Der Nationalliberale Verein hielt am 31. März abends im Herkulesaal zur Erinnerung an den Altreichskanzler eine erhebende Feier, woran die Spitzen der Behörden, Offiziere, Beamte, Bürger und Angehörige aller Kreise teilnahmen. Am 1. April vormittags 11 Uhr fand am Prinzregentenufer in Gegenwart zahlreicher Ehrengäste, der Spitzen der Behörden und der Mitglieder der städtischen Kollegien die feierliche Übergabe des festlich geschmückten Bismarckdenkmals statt, das noch unvollendet, auf Wunsch der Nürnberger Bevölkerung schon am 22. August 1914 enthüllt worden war. Die Feier wurde mit dem von der Nürnberger Sängergenossenschaft unter Begleitung des Philharmonischen Orchesters vorgetragenen *Dankgebet aus den altniederländischen Volksliedern* eingeleitet. Darauf hielt Oberlandesgerichtsrat Max Urlichs die Festrede auf den Fürsten und schloss mit einem dreifachen Hurra auf Kaiser und Reich. Nachdem dann die Nürnberger Sängergenossenschaft den *Siegesgesang der Deutschen nach der Hermannsschlacht* vorgetragen, übergab der Vorsitzende des Ausschusses für die Errichtung eines Bismarckdenkmals in Nürnberg Kommerzienrat Friedrich Grötsch das Denkmal der Stadt Nürnberg. Oberbürgermeister Dr. Geßler übernahm es mit herzlichstem Dank im Namen der Stadt an alle, die zu seiner Entstehung mitgewirkt hatten. Der gemeinsame Gesang des Liedes *Deutschland, Deutschland über alles* schloss die eindrucksvolle Feier.

Das Reiterstandbild aus Kirchheimer Muschelkalk ist eine Schöpfung des Architekten Professor Theodor Fischer in München, die Ausführung war dem jüngst verstorbenen Professor Joseph Floßmann in München anvertraut. Die Bauarbeiten führte die Nürnberger Firma Dyckerhoff & Widmann aus.

- 09.04. - 02.05. *Gedächtnisausstellung Carlos Grethe.*  
Die vom Albrecht Dürerverein in der städtischen Kunstaussstellungshalle am Marientor veranstaltete Ausstellung von zahlreichen Gemälden, Ölstudien und Aquarellen, Zeichnungen, Steindrucken und Radierungen aus dem Nachlass des im Jahre 1913 verstorbenen Stuttgarter Akademieprofessors Carlos Grethe fand in der Presse eine sehr günstige Besprechung.
- 30.04. *500. Jahrestag der Übergabe der Mark Brandenburg an den Burggrafen Friedrich VI. von Nürnberg.*  
Aus diesem Anlass übersandte am 30. April die Stadt Nürnberg Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser Wilhelm II. ein Huldigungstelegramm.
- 03.05. Glockengeläute und Beflaggung der Häuser zur Feier der entscheidenden Durchbruchsschlacht der verbündeten Truppen in Westgalizien unter Führung des Generalobersten von Mackensen.
- 09.05. - 13.06. *Adolf Schinnerer-Ausstellung.*  
Die Ausstellung von Gemälden, Radierungen und Lithographien des Münchener Künstlers Adolf Schinnerer, veranstaltet vom Albrecht Dürerverein in der städtischen Kunstaussstellungshalle am Marientor, hatte ein gutes Verkaufsergebnis.
- 18.05. *Luitpoldtag der Nürnberger Mittelschulen.*  
Der Luitpoldtag wurde in diesem Jahr weiter einfacher als sonst abgehalten. Die Wettspiele und Wettkämpfe fielen weg und es fand nur am oben genannten Tage nachmittags 4 Uhr auf dem Exerzierplatz bei Schweinau ein Schauturnen statt, zu dem sich Vertreter der städtischen Kollegien, der Schul- und Militärbehörden und zahlreiche Gäste eingefunden hatten. An den von dem Turnlehrer J. Balzer geleiteten Freiübungen beteiligten sich rund 4500 Schüler der hiesigen Mittelschulen. Mit dem Luitpoldtag waren an den einzelnen Schulen die herkömmlichen Frühlings- und Maifeste verbunden.
- 25.05. Glockengeläute und Beflaggung der Häuser aus Anlass der großen Erfolge der Armee Mackensen in Galizien vor Przemysl.
- 03.06. Glockenläuten und Flaggenschmuck der Häuser zur Feier der Wiedereinnahme der Festung Przemysl durch bayerische Truppen und das 10. österreichisch-ungarische Armeekorps.
- 05./06.06. *Nürnberger Tag*, veranstaltet vom Ortssammelkomitee des Roten Kreuzes zur Sammlung von Geldspenden und Liebesgabenpaketen für unsere Truppen im Felde.
- 06.06. *Besuch Seiner Majestät des Königs Ludwig III. von Bayern.*  
Anlässlich der 25. Hauptversammlung des bayerischen Kanalvereins weilte Seine Majestät der König Ludwig III. von Bayern, der hohe Protektor des Kanalvereins, am Sonntag, den 6. Juni 1915 in Fürth und besuchte dann auch Nürnberg. Die Stadt war mit Fahnen geschmückt. Die Herfahrt seiner

Majestät nebst Begleitung von Fürth erfolgte mit Kraftwagen um 3 Uhr nachmittags durch die Nürnberger Straße. An der Stadtgrenze begrüßte Oberbürgermeister Dr. Geßler den König mit herzlichen Worten. An der Fürther Straße hatten auch die Truppen der Garnisonen Nürnberg und Fürth Aufstellung genommen. Die Bevölkerung brachte dem Landesvater lebhafteste Huldigungen dar. Der König fuhr über den Plärrer durch die Stadt zum Egidienplatz und besichtigte dort die städtische Kriegsarbeitsstelle für beschäftigungslose Frauen. Darauf besuchte Seine Majestät noch das orthopädische Reservelazarett im neuen Sebastianspital, die Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg A.-G. und die Siemens-Schuckert-Werke. Abends 6 Uhr versammelten sich die Teilnehmer der Tagung des Kanalvereins und sonstige eingeladene Gäste zu einem von der Stadt Nürnberg gegebenen Imbiss im großen Rathaussaal. Hierbei hielt Oberbürgermeister Dr. Geßler eine Ansprache und überbrachte Seiner Majestät den Willkommgruß der Stadt. Gegen  $\frac{3}{4}$  8 Uhr verabschiedete sich der hohe Gast und fuhr im Kraftwagen zum Hauptbahnhof; auf der Fahrt dorthin wurde er wiederum von einer zahlreichen Menschenmenge durch Hochrufe begrüßt. Um 8 Uhr erfolgte im Sonderzuge die Rückfahrt nach München.

15. - 19.06. *Zählung der leerstehenden Wohnungen in Nürnberg.*  
Dieselben betragen insgesamt 3321.
- 20.06. Glockengeläute und Beflaggung der Häuser anlässlich eines größeren Erfolges der verbündeten deutschen und österreichischen Truppen vor Lemberg.
- 22.06. Glockengeläute und Beflaggung der Häuser zur Feier der Zurückerobung von Lemberg.
25. - 27.06. *Durchfahrt Ihrer Majestät der Königin Maria Therese von Bayern.*  
Ihre Majestät die Königin fuhr am 25. Juni von München über Nürnberg nach Bayreuth und Bamberg zur Besichtigung von Lazaretten und Anstalten des Roten Kreuzes. Die hohe Frau wurde während ihres kurzen Aufenthaltes im hiesigen Hauptbahnhofe bei der Hin- und Rückfahrt durch Oberbürgermeister Dr. Geßler begrüßt.
- 27.06. Generalversammlung des Vereins zur Errichtung eines Genesungs- und Invalidenheims für die Feuerwehren des Bayerischen Landesfeuerwehrverbandes und des Pfälzischen Kreisfeuerwehrverbandes.
- 01.07. - 01.08. *Sammelausstellungen des Münchener Professors P. F. Messerschmitt u.a.*  
Die Ausstellung des Albrecht Dürervereins in der städtischen Kunstaussstellungshalle am Marienort umfasste eine größere Sammlung von Arbeiten des Münchener Professors P. F. Messerschmitt: Gemälde, Zeichnungen und Silhouetten, weiter eine solche des Vereins für Originalradierung München, Radierungen von Akademieprofessor Peter Halm, eine Auswahl moderner holländischer Graphik, dann Bilder von Max Eduard Giese, Paul Nauen und Hermann Dischler, sowie Werke der Malerei und Bildnerei der Dresdner Künstlergruppe 1913.
- 02.07. *Geburtstag Ihrer Majestät der Königin Maria Therese von Bayern.*  
Zu Ehren des Geburtstages Ihrer Majestät der Königin Maria Therese von Bayern waren die öffentlichen Gebäude und viele Privathäuser beflaggt.

In der Sebalduskirche und in sämtlichen katholischen Kirchen fanden Festgottesdienste statt.

04.07. *Hauptversammlung des Bayerischen Müllerbundes.*

Der seit über 4 Jahren bestehende Bund, welchem über 2400 Mittel- und Kleinmüller angehören, ist die stärkste Müllerorganisation Bayerns.

11.07. *Errichtung des Eisernen Kreuzes in Nürnberg.*

Zur Erinnerung an die ernste und gewaltige Zeit, in der das deutsche Volk mit einer Welt von Feinden um Leben und Zukunft kämpft, und zum Besten der Hinterbliebenen gefallener Krieger und des Roten Kreuzes fasste das Ortssammelkomitee des Roten Kreuzes Ende Mai 1915 den Beschluss zur Nagelung eines *Eisernen Kreuzes*.

Dieses Kreuz wurde von Frau Lilly Hopf, die sich auch sonst durch ihr Wirken im Dienste der Wohltätigkeit und des allgemeinen Wohls hervorgetan hat, gestiftet und nach dem Entwurf des städtischen Baumeisters Fritz Drescher ausgeführt. Die große Zahl der eisernen Nägel spendete die Drahtstiftenfabrik Klett & Co.; das nach dem Entwurfe des Kgl. Professors Karl Selzer künstlerisch ausgestattete Buch, in welches jeder Spender seinen Namen eintrug, war von Kommerzienrat Georg Leykauf geschenkt worden. Zum Ort der Aufstellung war die Terrasse der ehemaligen Hauptwache bestimmt.

Die erste Nagelung wurde am Sonntag den 11. Juli 1915 vormittags 11 Uhr unter Teilnahme der Spitzen der Behörden und einer unabsehbaren Volksmenge feierlich begangen. Über dem Kreuz wölbte sich ein mit reichem Blumengewinde geschmückter Holzbaldachin. Eingeleitet wurde die Feier durch den vom Philharmonischen Orchester vorgetragenen Choral *Lobe den Herrn*, dem der Nürnberger Männergesangverein das Lied von Zöllner *Deutschlands Trost* folgen ließ. Sodann wies Oberbürgermeister Dr. Geßler in einer Ansprache auf die Bedeutung des *Eisernen Kreuzes* und auf unsere eiserne Zeit hin. Nach der Absingung des altniederländischen Chorals *Wir treten zum Beten* begann die Nagelung.

Bis zum 9. August stand das *Eiserne Kreuz* vor der Hauptwache, vom 10. August bis zum 28. Oktober war es auf dem Platz südlich der Mauthalle und vom 2. November 1915 bis zum 27. Januar 1916 geschah die Nagelung in dem in uneigennütziger Weise zur Verfügung gestellten Laden des Juweliers Oskar Deßart, Josephsplatz 4. Am 27. Januar 1916, an Kaisers Geburtstag, wurde das Kreuz in seinem schmucken eisernen Kleid durch den Festausschuss mit einer Ansprache des stellvertretenden Vorsitzenden Karl Zippelius der Stadt übergeben und namens derselben von Oberbürgermeister Dr. Geßler übernommen. Mit der Einschlagung des letzten Nagels durch den Oberbürgermeister schloss die Feier. Aufgestellt wurde dann das *Eiserne Kreuz* in der Vorhalle des Rathauses.

Bemerkt sei noch, dass es 40.867 Nägel enthält und die Gesamteinnahme 30.856 M betrug; diese wurde zu gleichen Teilen dem Fonds zugunsten der Hinterbliebenen gefallener Krieger und dem Roten Kreuz zugewiesen.



**Erste Nagelung des Eisernen Kreuzes vor der Handwerkskammer (Alte Wache unterhalb von St. Sebald) am 11. Juli 1915**

(Foto aus Wilhelm Schwemmer: Nürnberg - so wie es war. Düsseldorf 1972, S. 80)

- 15.07. *Beginn der Vorarbeiten zum Neubau des Verkehrsmuseums am Frauentorgraben.*  
Die Ausführung der Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten wurde vom Kgl. bayer. Staatsministerium für Verkehrsangelegenheiten der Baufirma Heilmann & Littmann in München übertragen.
- 17.07. Glockengeläute und Beflaggung der Häuser zu Ehren der glänzenden Erfolge unserer Truppen auf dem östlichen und südöstlichen Kriegsschauplatze.
- 24.07. Glockengeläute und Flaggschmuck anlässlich der Erstürmung der Narevfestungen Rozan und Pultusk.
- 30.07. *Gründung der Nürnberg-Fürther Gesellschaft für Volksernährung mit beschränkter Haftung.*  
Die Gesellschaft will die Versorgung von Nürnberg und Fürth, insbesondere der minderbemittelten Bevölkerung, mit Nahrungsmitteln und sonstigen Gegenständen des täglichen Bedarfes zu angemessenen Preisen während der Kriegszeit und, soweit nötig, darüber hinaus sichern und ungerechtfertigten Verteuerungen möglichst entgegenwirken.
- 01.08. *Opfertag.*  
Am Sonntag den 1. August, dem Jahrestag der Kriegserklärung, wurde zum Besten der städtischen Fürsorge für die Hinterbliebenen gefallener Krieger und für das Rote Kreuz eine allgemeine Geldsammlung auf den Straßen und Plätzen der Stadt veranstaltet. Der Gesamtertrag erreichte nahezu 24.000 Mark.
- 03.08. *Eröffnung des Neubaus des Brausebades in der Johannisstraße.*  
Das Gebäude wurde an Stelle des abgebrochenen alten Schulgebäudes der

ehemaligen Gemeinde St. Johannis und der Schulbaracken daselbst errichtet.

- 05.08. Glockengeläute und Beflaggung der Häuser zur Feier der Einnahme von Warschau und Iwangorod durch bayerische und österreich-ungarische Truppen.



**Grab des russischen Infanteristen Georgi Scharnasaschwilli  
(1892 - 15.12.1915) auf dem Nürnberger Südfriedhof**  
(Foto: Susanne Rieger)

- 18., 20., 26.08. Läuten der Glocken und Flaggenschmuck der Häuser anlässlich der Eroberungen der Festungen Kowno, Nowo-Georgiewsk und Brest-Litowsk.
- 26.08. *Ehrung des Distriktsvorstehers Karl Ruttmann.*  
Dem Großfragner Karl Ruttmann wurde für 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Dienste der Stadt die silberne Bürgermedaille verliehen.
- 01.09. *Ehrung des Distriktsvorstehers Andreas Brunner.*  
Der Fabrikdirektor Andreas Brunner erhielt für 25-jähriges ehrenamtliches Wirken im Dienste der Stadt Nürnberg die silberne Bürgermedaille.
- 05.09. - 10.10. Ausstellung der Münchener Künstlergruppe *Der Bund.*  
Die Ausstellung war in den Räumen des Albrecht Dürervereins im Künstlerhaus und umfasste Gemälde, Temperabilder, Aquarelle, Zeichnungen und Bronzen.
11. - 30.09. *Pilzausstellung.*  
Die Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg veranstaltete im Luitpoldhause mit großem Erfolge eine Ausstellung lebender und präparierter, essbarer und giftiger Pilze aus der Umgebung Nürnbergs. Angegliedert war eine Schauausstellung der hier heimischen Giftpflanzen und der geschützten und jagdbaren Vögel. Das Unternehmen erfreute sich eines sehr guten Besuches.
- 19.09. Glockengeläute und Beflaggung der Häuser wegen Einnahme der stark

befestigten russischen Stadt Wilna.

- 21.09. Hauptversammlung des Landesverbandes Nordbayern des Hansa-Bundes in Nürnberg.
- 22.09. *Begegnung Seiner Majestät des Königs Ludwig III. von Bayern mit Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser Wilhelm II. in Nürnberg.*

Seine Majestät der König Ludwig III. von Bayern kam mit Gefolge am Mittwoch den 22. September 1915 Mittag 11 ½ Uhr mit Sonderzug in Nürnberg an. Pünktlich um 12 Uhr fuhr der Hofzug Seiner Majestät des Deutschen Kaisers Wilhelm II. in dem Bahnhof ein. Nach überaus herzlicher Begrüßung der Monarchen erfolgte die Vorstellung des beiderseitigen Gefolges, dann fuhren die Fürstlichkeiten in den bereitgestellten Kraftwagen zur Burg. Der Jubel der Bevölkerung war außerordentlich, alle Glocken läuteten, die Stadt war trotz der überraschenden Ankunft der hohen Herrschaften im Festgewande; dazu leuchtete von klarem Himmel die Herbstsonne. Auf der Burg wurde dem Kaiser vom König Ludwig der bayerische Feldmarschallstab überreicht. Darauf war Frühstückstafel und daran anschließend Cercle; sodann verbrachten die beiden Fürsten noch einige Zeit in ihren Zimmern miteinander im Gespräche. Nach dreistündigem Insammensein nahmen die hohen Gäste wieder Abschied von der alten ehrwürdigen Stadt. Auf dem Wege zum Bahnhof begrüßte sie die gleiche Begeisterung seitens der Bürgerschaft, mit der sie bei ihrer Ankunft begleitet worden waren. Um 3 Uhr rollte der Hofzug des Kaisers aus dem Bahnhofe, eine Viertelstunde später reiste auch der König mit Gefolge im Sonderzuge ab.



***Ich habe es nicht gewollt: Kaiser Wilhelm II. an einem deutschen Soldatengrab***  
(undatierte Propagandapostkarte)

- 25.09. *Eröffnung des neuen Heims der Fürsorgestelle für Lungenkranke.*  
Die bisherigen Räumlichkeiten der Fürsorgestelle des Vereins zur Bekämpfung der Lungentuberkulose in Nürnberg im Hause hintere Insel Schütt 5 waren schon längst nicht mehr ausreichend. Deshalb stellte die Stadt die oberen Stockwerke des städtischen Hauses Endterstraße 18 zur Verfügung. Das neue Heim wurde in Gegenwart des Oberbürgermeisters Dr. Geßler in schlichter Weise eröffnet.
- 29.09. Abgeordneten-Versammlung des Hauptvereins des Evangelischen Bundes in Bayern rechts des Rheins.
- 01.10. Viehzählung im Deutschen Reiche.
- 09.10. Glockengeläute und Flaggenschmuck der Häuser zur Feier der Erstürmung der Stadt Belgrad durch die Armee des Generalfeldmarschalls von Mackensen.
- 09./10.10. *Großer allgemeiner Opfertag für die deutschen Gefangenen in Russland.*  
Die vom Ortssammelkomitee des Roten Kreuzes in Nürnberg vorgenommenen Sammlungen lieferten ein sehr günstiges Ergebnis.
- 15.10. - 15.11. *Ausstellung Deutsch-Österreichischer Künstler.*  
Die vom Albrecht Dürerverein in der städtischen Kunstaussstellungshalle unternommene Ausstellung war von Deutsch-Österreichischen Künstlern mit Werken der Malerei und der graphischen Künste gut besetzt und fand eine sehr günstige Aufnahme. Der Gesamtwert der Verkäufe betrug 8983 Kronen.
- 23.10. - 07.11. *Bayerische Kriegsbeute-Ausstellung zu Gunsten des Roten Kreuzes.*  
Die vom Bayerischen Landeshilfsverein vom Roten Kreuz in den größten Orten Bayerns veranstaltete Wanderausstellung von Kriegsbeutestücken - Geschützen, Maschinengewehren, Gewehren, Waffen jeder Art, englischen, französischen und belgischen Uniformen usw. - kam auch nach Nürnberg. Sie wurde im Hörsaal der bayerischen Landesgewerbeanstalt untergebracht und war von etwa 28.000 Personen besucht. Der Reinertrag belief sich auf 7332 M.
- 01.11. Einführung der fleisch- und fettlosen Tage in Nürnberg.
- 06.11. Glockengeläute und Beflaggung der Häuser anlässlich der Eroberung der befestigten Hauptstadt Nisch durch die Bulgaren.
- 20.11. *Hebefeier beim Neubau des Franziskanerklosters in Gibitzenhof.*  
Das neue Kloster soll den Mitgliedern des am 17. August 1913 zur Seelsorge nach Nürnberg berufenen Franziskanerordens als künftiges Heim dienen. Es schließt sich an die St. Anna-Notkirche in der Gibitzenhofstraße an, welche am 30. Oktober 1910 eingeweiht ist und später einer großen Kirche Platz machen wird. Der anfangs Juli 1915 begonnene Klosterbau wurde nach den Plänen des Nürnberger Architekten Otto Schulz ausgeführt.
- 20./21.11. Große allgemeine Weihnachtssammlung zur Beschaffung von Weihnachtsgaben für die Truppen im Felde.
- 22.11. Beginn der Abbruch- und Erdarbeiten zu den Erweiterungsbauten des Germanischen Museums im Hofe des ehemaligen Beckhschen Fabrikwesens am Kornmarkt.

- 28.11. *Einweihung des Kriegskinderheims der Stadtmission.*  
Das von der Stadtmission Nürnberg als Zweig des Vereins für innere Mission im Hause Schonhoverstraße 5 eingerichtete Heim bietet Raum für 35 bis 40 Kriegerkinder.
- 29.11. - 24.12. *Weihnachtsausstellung der Nürnberger Kunstgenossenschaft.*  
Die in der städtischen Kunstaussstellungshalle am Marienort veranstaltete Ausstellung von Ölgemälden, Aquarellen, Zeichnungen, graphischen und plastischen Arbeiten erfreute sich eines lebhaften Besuches. Mit derselben war eine Verlosung von Kunstwerken, gestiftet von Nürnberger Künstlern zum Besten des Roten Kreuzes und der städtischen Kriegsfürsorge verbunden. Der Reinertrag ergab rund 5600 M.
- 01.12. Glockenläuten und Beflaggen der Häuser wegen Einnahme der serbischen Stadt Prizren durch die Bulgaren.
- 01.12. Viehzählung kleineren Umfangs im Deutschen Reiche.
02. - 05.12. *Seidenbau-Ausstellung.*  
Die Landesgruppe Bayern des am 14. März 1916 gegründeten Deutschen Seidenbauverbandes veranstaltete vom 2. bis 5. Dezember im Saale der Naturhistorischen Gesellschaft im Luitpoldhaus eine kleine Seidenbauausstellung. Die bemerkenswerte und zahlreich besuchte Ausstellung umfasste Proben von Kokon-Ernten einheimischer Zucht, Einrichtungsgegenstände von Zuchträumen und Proben heimischer Seide; sie beabsichtigte hauptsächlich die kriegsbeschädigten Soldaten und deren Angehörige für die Seidenzucht zu gewinnen. Auch das städtische Archiv hatte einiges Material zur Geschichte des Seidenbaues in Nürnberg in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts beigelegt.
05. - 12.12. *Ausstellung der Kriegsinvalidenschulen in Nürnberg.*  
Die Ausstellung wurde von der Kgl. Lokalschulkommission und der Hauptstelle für Kriegsinvalide in Nürnberg in der bayerischen Landesgewerbeanstalt ins Werk gesetzt. Sie bot den zahlreichen Besuchern Zeichnungen aus den baugewerblichen und maschinentechnischen sowie kunstgewerblichen Klassen, Modellierarbeiten, Hefte aus den Einarmklassen und kaufmännischen Abteilungen, ferner von Invaliden in den Werkstätten des Kgl. orthopädischen Reservelazarets angefertigte Sachen und praktische Arbeiten, Zeichnungen und Schriften von Blinden, endlich von der Blindenanstalt Nürnberg zur Verfügung gestellte Lehrmittel.
- 20.12. Läuten der Glocken und Flaggenschmuck der Häuser aus Anlass des Sieges der türkischen Truppen und der Vertreibung der Engländer von Gallipoli.

*Quelle:* Magistrat der Stadt Nürnberg (Hg.): Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg 1915.

***rijo***

[Index](#)

[Home](#)